

Text: Johannes 2, 13-19 (Mt. 21, 12-13 / Mk. 11, 15-17 / Lk. 19, 45-46)

Thema: Jesus reinigt den Tempel

Ziel: Jesus kennen lernen

EINLEITUNG

Wut und Zorn ist ein Gefühl, das wir kennen. Wann war ich das letzte Mal ausser mir vor Wut? Hat es das schon gegeben? Warum war ich da so wütend?

Persönliches Beispiel

JESUS REINIGT DEN TEMPEL

1. DIE GESCHEHNISSE

Es ist nicht möglich zu sagen wann genau diese Geschichte geschehen ist.

Johannes legt die Geschichte an den Anfang des Dienstes Jesu, während sie die anderen drei Evangelien in die Karwoche einbetten. Was jedoch klar ist: Die Geschichte ist sehr wichtig, denn nur wenige Episoden im Leben Jesu werden in allen Evangelien geschildert.

Jesus kommt in den Tempel und sieht den Markt im Vorhof des Tempels. Als er das Treiben sieht, wird er so wütend, dass er einen Strick packt und ihn als Peitsche benutzend, die Händler mit ihren Tieren aus dem Tempel jagt. Er schmeisst Tische um und sagt, dass sie aus dem Haus seines Vaters eine Räuberhöhle (Krämerladen) gemacht haben. Es soll ein Ort des Gebetes sein. Niemand wagt es sich ihm in den Weg zu stellen. Als ihn die Geistlichen um ein Zeichen fragen das ihn dazu berechtigt so zu handeln, sagt ihnen Jesus sie sollen den Tempel abbrechen. Er werde ihn in drei Tagen neu errichten.

Die grosse Frage, welche sofort kommt ist: „Warum ist Jesus so wütend?“

2. WIRTSCHAFTLICHE ÜBERLEGUNGEN

Die Juden kommen von weit her um im Tempel ihre Opfer zu bringen und die Tempelsteuer zu bezahlen. Je nach Vergehen und finanzieller Möglichkeiten mussten sie Tauben, Schafe, Ziegen oder Rinder opfern. Nun gab es viele Juden die kamen von weit her nach Jerusalem. Sie kamen oft sogar aus dem Ausland. Nun hätten sie die Tiere den weiten Weg nach Jerusalem mitbringen können, was beschwerlich und mühsam war. Dann gab es auch Juden, welche als Handwerker oder Händler arbeiteten und gar keine Tiere hielten. Irgendwie mussten diese

Menschen zu den Tieren kommen. Der Vorhof des Tempels war riesig. Dort hatte es genügend Platz. Hier die Tiere zu verkaufen und Geld zu wechseln war eine logische Sache. Doch es geht hier nicht um Logik und Vereinfachung. Bei den Opferhandlungen geht es darum die Schwere der Sünde zu fühlen und wahrzunehmen. Hier wurde nun alles viel oberflächlicher. Den Verkäufern ging es hier nicht darum den Menschen zu dienen. Hier ging es um Profit. Und die Priester verlangten bestimmt auch Standgebühren.

Wo habe ich versucht in meinem geistlichen Leben die Dinge zu vereinfachen?

Wie bequem ist mein geistliches Leben geworden? Hat es noch den gleichen Tiefgang wie früher?

3. PROPHETISCHE BEDEUTUNG

Im Lukasevangelium (19, 41-44) weint Jesus über Jerusalem, denn er sieht, wie sich das Volk von Gott abgewendet hat. Er sieht die Konsequenzen. Jerusalem wird zerstört werden, was im Jahr 70 dann auch geschah. Seither wird nicht mehr in Jerusalem geopfert. Deshalb steht nun auch der Felsendom dort, wo der Tempel war. Sonst würden die Juden den Tempel sofort wieder aufbauen!

Jesus ist das Opferlamm, das alle Opfer in sich einschliesst. Er ist das abschliessende Opfer. Nach ihm wird das Opfern keine Bedeutung mehr haben. Durch seine Reaktion im Tempel bringt Jesus selbst den Stein ins Rollen, der zu seiner Kreuzigung führt. Jesus sagt es den religiösen Führern in einem Gleichnis. Brecht den Tempel ab – Sie werden Jesus kreuzigen.

Ich werde ihn in drei Tagen aufrichten – Jesus wird durch seine Auferstehung den „Wohnort“ Gottes in die Leiber der Gläubigen „verlegen“

„Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren“ Psalm 69,10

Der Tempel ist das Heiligste das es gibt auf Erden. Gott wohnt darin! Die Entheiligung ist für Jesus unerträglich. Vielleicht denkt er auch daran, wie leicht es sein wird den zukünftigen Tempel zu verunreinigen.

Ist es mir bewusst, dass mein Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist?

Was lasse ich in meinem Leben zu? Führe ich auch regelmässig Tempelreinigungen durch?

Lasst uns darauf achthaben, was wir in unseren Gedanken zulassen, denn dort beginnt alle Verunreinigung!

1.Korinther 6, 19-20 Philipper 4, 4-9

FRAGEN IM TEXT KURSIV

ANZEIGEN

Wochenprogramm

Diverse Kleingruppen nach separatem Programm, Infos an der blauen Wand!

Anschliessend an den Gottesdienst: Üben für den Sporttag

Dienstag	24.08.	09.15h	Frauen-Kleingruppe (Haus 40)
		16.00h	Bibelstunde für Senioren (Sonnenberg)
		20.00h	Kleingruppenleiter-Treffen
Mittwoch	25.08.	09.00h	Fitnessstraining
Donnerstag	26.08.	14.30h	Heimbund (Besuch von Majorin Messerli)
		19.00h	Korpsleitungsrat
Freitag	27.08.	09.15h	Gitarrenunterricht
Sonntag	29.08.		Familien sporttag in Lyss
		09.00h	Gebet
		09 30h	Gottesdienst

Voranzeigen/Anlässe

Mitteilungen

Wir beten für alle Kranken und Leid geprüften.

SONNTAG 29. AUGUST:

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 22. AUGUST 2010
KORPS AARGAU SÜD



JESUS REINIGT DEN TEMPEL



Bjørn Marti